

# DAS JAHR IM RÜCKBLICK

DER BERICHT 2021



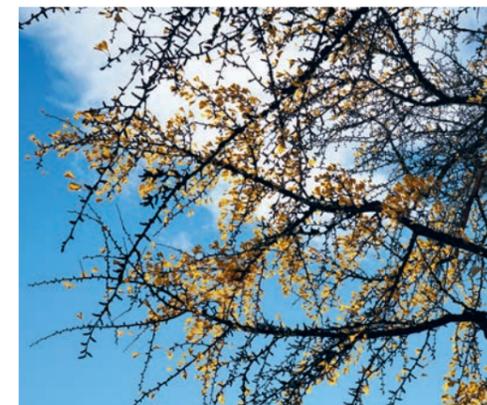
Stein  
hof

Wir pflegen Menschlichkeit

# DER BERICHT 2021

## INHALT

- 05 Vorwort
- 06 Das war 2021
- 12 Glück, Berge und schnelle Autos
- 16 Die Trägerschaft
- 18 Jahresrechnung
- 19 Organigramm
- 20 Wissenswertes zum  
Steinhof Luzern
- 22 Der Steinhof Luzern – ideal für  
Meetings und Feste
- 23 Impressum





## LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

**Andrea Denzlein**  
Heimleitung  
Steinhof Luzern



Der Rückblick 2021 steht unter dem Thema «Träume». Es war uns ein Anliegen, unsere Bewohnerinnen und Bewohner immer wieder ein wenig «aus dem Alltag zu reissen», um so etwas die Corona-Einschränkungen vergessen zu machen. Ein Event im Sommer drehte sich um das Motto «Trauminseln». Die Bewohnerinnen und Bewohner hatten sich überlegt, was sie denn auf eine Insel mitnehmen oder was sie dort erwarten würden und dies gestalterisch umgesetzt. Weitere «Traum-Inseln» waren zum Beispiel die Clowns der «Stiftung Lebensfreude», die uns alle mit ihrer blossen Präsenz den «Alltag» auf eine ganz feine Art vergessen liessen oder andere «Alltags-Unterbrüche». Wir haben zudem nachgefragt, welche Träume unsere Bewohnerinnen und Bewohner haben – nicht in dem Sinne, was sie in der Nacht träumen – sondern «haben Menschen, die in einem Pflegeheim leben auch noch Träume – und wie sehen diese aus?»

«Unser Traum» ist es, mit dem Steinhof einen Ort zu schaffen, an dem pflege- und/oder betreuungsbedürftige Menschen einen Platz finden, an dem sie möglichst selbstbestimmt leben und, wenn die Zeit gekommen ist, sterben können. Der Steinhof war, seit 1924 die Barmherzigen Brüder von Maria-Hilf das Haus übernommen haben, immer auch für Menschen da, die sonst nirgends einen Platz finden können. Obwohl es viele Angebote und Institutionen gibt, bekommen wir auch immer wieder Anfragen von und für Menschen, die eigentlich nirgends richtig «hinpassen». Oftmals sind das besonders jüngere Menschen mit komplexen Krankheitsbildern oder auch kombiniert mit psychischen Erkrankungen. Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt, und wir setzen alles daran, uns auf die individuellen Bedürfnisse einzustellen und ein familiäres Umfeld, ein Zuhause zu schaffen. Dabei wollen und werden wir uns auch in Zukunft mit unserem Angebot von anderen Insti-

tutionen abheben. Wir werden auch weiterhin Doppelzimmer anbieten, obwohl die meisten Häuser nur auf Einbettzimmer setzen. Zum einen ermöglichen wir damit, dass Ehepaare auch weiterhin gemeinsam leben können. Zum andern erleben wir immer wieder, wie Menschen sich «besser aufgehoben» fühlen, wenn sie wahrnehmen, dass sie nicht alleine sind. Einsamkeit und Alleinsein kennen sie ja leider meist, und daher ist es uns ein Anliegen, gemeinschaftliches und soziales Leben zu fördern. Immer als Angebot und nicht als Muss.

Die Anerkennung in der Gesellschaft für die Arbeit der Pflegenden ist in der Corona-Pandemie gewachsen. Das kam auch in der Annahme der Pflegeinitiative zum Ausdruck. Diese Anerkennung wollen wir im Steinhof aber auch immer wieder aktiv umsetzen und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die verdiente Wertschätzung für ihr Engagement entgegenbringen. Es braucht den vollen Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, damit sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner rundherum wohl und geborgen fühlen. Um auch langfristig eine hohe Qualität in allen Bereichen bieten zu können, ist es wichtig, dass wir marktgerechte Löhne zahlen. Der Steinhof wird sich daher 2022 wieder am Lohnvergleich beteiligen, um dies zu überprüfen. Zudem werden wir uns auch in Zukunft weiterhin in der Ausbildung von Fachkräften engagieren.

Wir nehmen Sie nun gerne mit auf den Weg durch unser 2021 und geben Ihnen einen Ausblick auf den Steinhof der Zukunft und damit auf die Umsetzung unserer Träume. Viel Freude beim Entdecken und Mitträumen.

In herzlicher Verbundenheit

# DAS WAR 2021



## RÜCKBLICK DER ORGANISATION UND IHRER EINZELNEN BEREICHE AUF DAS «TRAUMJAHR?»

**Wie so viele Menschen wähten wir uns mit der Pandemie 2021 bisweilen eher in einem nicht enden wollenden Albtraum: Auflagen, Vorschriften und Weisungen, die wir im Betrieb umsetzen mussten und die jeweils mit Einschränkungen für unsere Bewohnerinnen, Bewohner, Angehörigen, Freunde und auch für uns selber verbunden waren. Sicher, wir haben alles sehr gewissenhaft mit dem Ziel umgesetzt, für die verletzlichen Personen, die bei uns zu Hause sind, möglichst einen «Schutzraum» zu schaffen. Wir haben es als grosses Geschenk erlebt, dass wir lange Monate vor Infektionen verschont blieben. Dann waren auch wir mit mehreren «Wellen» konfrontiert und dankbar, dass all unsere Bewohnerinnen und Bewohner wieder genesen sind.**

### Die Organisation

Nachdem wir 2020 an unserer Mission, Vision und Strategie gearbeitet hatten, definierten wir daraus 2021 in zwei Workshops mit dem erweiterten Kader unsere Führungsgrundsätze. Dabei standen zwei Fragen im Mittelpunkt:

- Wie leben wir als Führungspersonen unsere Werte und Vision?
- Woran können dies die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfahren?

Gemeinsam entwickelten wir unser Führungsverständnis, legten fest, welchen Führungsstil wir pflegen und wie dies in unserem Führungshandeln sichtbar wird.

Unsere Werte kommen nur dann bei unseren Bewohnerinnen und Bewohnern an, wenn sie auch in Bezug auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelebt werden. Besonders auch in den Zeiten der Pandemie war und ist es uns wichtig, uns um unsere Mitarbeitenden zu kümmern und ihnen Sorge zu tragen.

### Bereich Pflege und Betreuung

Das Jahr 2021 war wiederum geprägt von Einschränkungen und Mehrbelastungen durch die Corona-Pandemie. Neben der Pflege und Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner, also unserer Kernaufgabe, wurde neu auch getestet und geimpft. Schutzmassnahmen, die oftmals änderten, mussten zügig umgesetzt und eingehalten werden. Den Mitarbeitenden war es dabei ein zentrales Anliegen, die Bewohnerinnen und Bewohner, die aufgrund der Beschränkungen weniger Besuch empfangen konnten, zu begleiten und zu betreuen, um diese Lücke zu überbrücken. Und trotzdem war daneben noch Platz für Neues. So übernahm Marina Imfeld

nach ihrer Weiterbildung zur RAI-Expertin (RAI ist unser Instrument zur Einstufung der Pflegebedürftigkeit) die Aufgabe des RAI-Supports der Abteilungen. Die Anforderungen seitens Krankenkassen machten es nötig, die angewandten Pflegematerialien exakt zu dokumentieren – auch dies wurde von den Teams umgesetzt und mitgetragen.

## FÜHRUNGSGRUNDSÄTZE IM STEINHOF LUZERN

### UNSER FÜHRUNGSVERSTÄNDNIS

- Wir sind Vorbild
- Wir identifizieren uns mit den Werten und der Vision des Steinhof
- Wir führen mit Vertrauen, Respekt und Wertschätzung
- Wir fördern Lernen und machen Entwicklung möglich

### UNSER FÜHRUNGSSTIL

- Wir führen situativ

### UNSER FÜHRUNGSHANDELN

- Wir hören unseren Mitarbeitenden zu und nehmen sie ernst
- Wir kommunizieren transparent, zeitnah und verständlich
- Wir fördern Selbstorganisation und Eigenverantwortung
- Wir setzen erreichbare Ziele
- Wir reflektieren unser Handeln
- Wir stehen zu unseren Fehlern und lernen daraus



### Bildung und Ausbildung

Colleen Buzzolini, Anna-Catarina Lübke und Didier Portmann haben ihre Ausbildung als Fachfrauen und Fachmann Gesundheit EFZ erfolgreich abgeschlossen. Durch die Covid-19 Pandemie mussten während ihrer Ausbildung zusätzliche Herausforderungen bewältigt und Flexibilität bewiesen werden – sie hatten mit ihrem Lehrabschluss quasi eine doppelte Prüfung zu bestehen und verdienen somit besondere Anerkennung.

Miryam Fischer hat ihr Studium als Pflegefachfrau HF erfolgreich absolviert. Sie blickt auf eine anspruchsvolle und spannende Ausbildungszeit zurück, die sie mit viel Freude und Einsatz gemeistert hat.

Ein besonderer Dank gebührt den Berufsbildenden, die sich für ihre Lernenden über die Ausbildungsjahre hinweg einsetzten und sie tatkräftig und unermüdlich unterstützten. Mit der Wahl eines Berufes in der Pflege leisten alle Lernenden einen wertvollen Einsatz für das Leben und Wohlbefinden der Menschen im Steinhof.

### Aktionstag Händehygiene

Im Mai wurde die Standaktion «Händehygiene» für die Mitarbeitenden aller Bereiche durchgeführt. Betreut wurde sie von Lernenden Fachfrauen Gesundheit im 2. Lehrjahr. Dies gab den Pflegenden in Ausbildung die Gelegenheit, ihr bereits erlerntes Fachwissen an die Mitarbeitenden des Steinhof weiterzugeben. Diese Aufgabe haben sie mit tollem Engagement und Freude übernommen.

Herzlichen Dank dafür an Jennifer Kümin, Livia Schwander und Valentina Buzhala. Zum Abschluss gab es für alle, die an der Standaktion teilnahmen, ein verdientes «Daumen hoch» in Form eines Gebäcks mit in die Pause.

### Palliative Care

Ganz im Sinne der Definition von Palliative Care, nahmen im Frühjahr 2021 insgesamt 120 Personen aus der Pflege, der Aktivierung, der Seelsorge und der Heimleitung am Kurs teil. Unter palliativer Betreuung versteht man die ganzheitliche und umfassende Pflege von Menschen mit einer krankheitsbedingt begrenzten Lebenserwartung. Sie soll den Betroffenen bis zuletzt eine möglichst hohe Lebensqualität gewährleisten. Der Erfahrungsschatz der Teilneh-

menden wurde dabei einbezogen: Alle wurden gebeten, einen Gegenstand mitzubringen. Dieser sollte veranschaulichen, was einem Sterbenden Erleichterung bringen oder das Wohlbefinden verbessern kann.

Das individuelle und vielfältige Angebot zur Linderung von Schmerzen wurde zum Grundstein der «Palliative Care Box», die Gegenstände zur Förderung des Wohlbefindens für Körper, Seele und Geist enthält. Die Angebote aus der Box dienen als Vorschläge und können individuell angepasst und eingesetzt werden.

Im Herbst 2021 fand der dritte Schulungsblock für das Fachpersonal der Pflege zum Symptommanagement statt. Dabei ging es hauptsächlich um die Theorie zur Linderung von Symptomen am Lebensende, wie Schmerzen, Atemnot, Angst, Unruhe, Übelkeit oder bei Problemen im Rahmen der Flüssigkeits- und Nahrungsaufnahme. Zum zentralen Thema «Schmerz» wurde ein neuer Pflegestandard verfasst, der geschult und umgesetzt wird.

### Aktivierung

Die Angebote der Aktivierung waren auch 2021 von der Pandemie geprägt. Weiterhin mussten die Angebote gesplittet werden, da die Abteilungen und Gruppen nicht mehr gemischt werden durften. Dies bedeutete, Angebote siebenmal durchzuführen. Mit enormem Einsatz der Mitarbeitenden und der guten, ergänzenden Zusammenarbeit mit den Teams der Gastwirtschaft und der Pflege

konnten unseren Bewohnerinnen und Bewohnern immer wieder Programme und Beschäftigungsmöglichkeiten geboten werden. Die Mitarbeitenden nehmen sich aber auch immer bewusst Zeit für Einzeltherapien, um die Ressourcen unserer Bewohnerinnen und Bewohner zu fördern. Dies alles ist besonders wichtig, da ja die Besuchsmöglichkeiten der Angehörigen weiterhin eingeschränkt waren und sind.

Ende 2021 haben mit Veronika Lager und Marianne Geiser zwei Führungspersonen im Bereich Pflege den Steinhof verlassen. An dieser Stelle danken wir ihnen herzlich für ihren Einsatz, besonders auch in der herausfordernden Zeit der Pandemie.

Und ein «Blick nach vorn» im Bereich Pflege und Betreuung: Anfang 2022 hat mit Elly Hoffmann eine erfahrene Führungsperson den Bereich Pflege und Betreuung übernommen. Sie ist zu einer Zeit eingestiegen, in der im ganzen Betrieb gewisse «Ermüdungserscheinungen» aufgrund der Pandemie spürbar wurden. Auch im Bereich Pflege waren diverse Personalausfälle zu beklagen, und dies nach der sowieso schon hohen Belastung. So war die erste grosse Aufgabe, die Personalsituation zu stabilisieren. Rasch hat sie mit ihrer offenen und verbindlichen Art das Vertrauen der Mitarbeitenden gewonnen und gehandelt. Im Leitungsteam brachte sie sich vom ersten Tag an umsichtig ein. Es ist immer wieder ein Geschenk, wenn Menschen in den Steinhof finden, die ihre Aufgaben fachlich hochkompetent wahrnehmen und gleichzeitig die Wertehaltung

mittragen. Mit Elly Hoffmann haben wir die Frau gefunden, die, zusammen mit dem Kader, den Bereich Pflege und Betreuung und somit den Kernbereich des Steinhof in den nächsten Jahren im Sinne unserer Werte und Vision prägen und weiter voranbringen wird.

### Bereich Administration

Die Mitarbeitenden der Administration hatten in Zeiten der Pandemie neben den «normalen Arbeiten» viele Zusatzaufgaben zu leisten und dazu noch die Homeoffice-Pflicht (-Empfehlung) umzusetzen. Durch die Pflegefachpersonen wurden über 1'000 Antigen-Schnelltests bei Bewohnenden, Mitarbeitenden und Angehörigen durchgeführt. Diese mussten in der Administration weiterverarbeitet, die Ergebnisse gemeldet und wenn möglich beim Kanton abgerechnet werden. Zudem bieten wir im Steinhof Montag bis Donnerstag über die kantonale Aktion «togetherwettest» für die Mitarbeitenden die Möglichkeit für Speichel-Tests an. Seit September wurden so über 200 Proben verarbeitet. Zudem wurde der administrative Aufwand für ca. 500 Covid-Impfungen durch die Administration erledigt, Anmeldung und Einverständniserklärung wurden entgegengenommen sowie Impfausweise und Zertifikate ausgestellt. Manuela Bammert, unsere Leitung Administration, hat sich zu einer veritablen Corona-Spezialistin entwickelt. Daneben lief das administrative «Kerngeschäft» weiter, und es mussten neue Bestimmungen umgesetzt werden: Seit Oktober 2021 wird die Fakturierung des Pflegematerials pro Bewohnerin und Bewohner direkt mit den Krankenkassen abgerechnet. Vorher war dies im Pflegefinanzierungstarif integriert.

Sie haben Ausbildungen erfolgreich abgeschlossen: Miryam Fischer, Pflegefachfrau HF umrahmt von den beiden Fachfrauen Gesundheit Colleen Buzzolini, links, und Anna-Catarina Lübke, rechts.



Der Bereich Informatik wurde einer externen Analyse unterzogen. Hier gilt es, jetzt und in der Zukunft, eine gute Balance in Bezug auf Sicherheit und Effizienz zu finden. Erste Massnahmen konnten durch die neue Stellenbesetzung im Bereich IT mit Stefan Mechtshamer bereits realisiert werden. Daneben wurde die neue responsive Homepage fertiggestellt und aufgeschaltet – Sie können sich gerne dort über den Steinhof informieren und so ein wenig Steinhof-Luft «schnuppern» ([www.steinhof-luzern.ch](http://www.steinhof-luzern.ch)).

Im Jahr 2022 wird uns die Einführung des Elektronischen Patienten-Dossiers beschäftigen. Die Vorbereitungen sind in vollem Gang. Ab April 2022 soll es zur Verfügung stehen.

### Bereich Hotellerie

Auch die Arbeiten im Bereich Hotellerie waren durch die Pandemie geprägt. Viel Flexibilität und Kreativität waren gefragt. Die Beschaffung aller Schutzmaterialien inklusive Desinfektionsmittel liegt in der Verantwortung unserer Leitung Hotellerie – und zu Zeiten einer Pandemie ist der Aufwand dafür nicht zu unterschätzen. Rachel Meier sorgte dafür, dass nie eine Versorgungslücke entstand und nutzte die Gelegenheit gleich noch dafür, das ganze Pandemie-Lager umzuorganisieren.

### Gastwirtschaft und Verpflegung

Unsere Gastwirtschaft war das ganze Jahr 2021 für externe Gäste geschlossen. Damit fehlten uns Einnahmen, aber noch viel wichtiger,

der Kontakt zu all den Menschen, die mit dem Steinhof verbunden sind. Die Gastronomie-Räumlichkeiten dienen nun schon lange Zeit als «Besuchszone», und die Mitarbeiterinnen engagieren sich in der Betreuung der Bewohnenden und unterstützen zum Teil auch auf den Abteilungen. Die Bewohnerinnen und Bewohner wurden meist in den Pflegegruppen verköstigt, da gemäss kantonalen Vorgaben eine Durchmischung und damit eine mögliche Ausbreitung von Infektionen verhindert werden sollte.

Mit viel Herzblut und Engagement wurden durch das Verpflegungs-Team Spezialwochen angeboten. Themen waren dabei: «Raclette», «Cordon bleu», «Kräuter», «Spargel», «Grill», «Pilze», «Weisswurst» und «Indien». Es war uns auch ein Anliegen, unsere Mitarbeitenden mit reichlich Vitaminen zu versorgen. So gibt es seit der Pandemie täglich ein «Aromawasser», und der Steinhof offeriert zweimal pro Woche einen Smoothie.

Im Sommer kehrte für kurze Zeit wieder etwas mehr Normalität ein, und Angehörige sowie geschlossene Gruppen konnten wieder empfangen werden. Leider war diese «Entspannung» nur von kurzer Dauer. Die sich ändernden Vorgaben bedingten immer wieder ein Anpassen der Arbeitszeiten an die aktuelle Situation. Die Mitarbeiterinnen der Gastwirtschaft waren über Monate in Kurzarbeit. Wir waren als Betrieb um diese Möglichkeit und dem damit einhergehenden finanziellen Zustupf sehr froh.

### Hauswirtschaft

Die Arbeiten der Hauswirtschaft wurden um das tägliche Desinfizieren aller Griff- und Oberflächen erweitert. Zudem steht im Steinhof an vielen Orten Desinfektionsmittel zur Verfügung. Die Stationen müssen unterhalten und aufgefüllt werden. Da interne Weiterbildungen zum Teil ausfallen mussten, wurden diverse Kurz-Schulungen zu aktuellen Themen, wie «Corona-Virus» oder «ergonomische Arbeitsweise» durchgeführt und so das Wissen auf dem neuesten Stand gehalten.

### Bereich Technischer Dienst

2021 war im Bereich Technischer Dienst ein Führungswechsel angesagt. Unser Dank geht an Jürg Meier, der während seiner kurzen Tätigkeit im Steinhof wichtige Fäden gespannt hat. Wir hätten nie zu träumen gewagt, dass der Wechsel so unkompliziert und ohne Schwierigkeiten vonstatten ging. Die Mitarbeiter haben eine Übergangsphase von zwei Monaten toll überbrückt. Mit Roli Hirzel haben wir eine Person rekrutieren können, die mit viel Erfahrung und Routine die Fäden nahtlos in die Hände genommen hat. Der neue Leiter Technischer Dienst musste auf einen bereits fahrenden Zug aufspringen, denn die Vorbereitungen für die Sanierung waren schon in vollem Gange. All die Anforderungen für die Rundum-Erneuerung des Steinhof, die in den nächsten Jahren realisiert wird, hat er rasch erfasst und konnte sein Wissen umgehend einbringen. Das Team nahm ihn offen auf und unterstützt ihn tatkräftig. Der

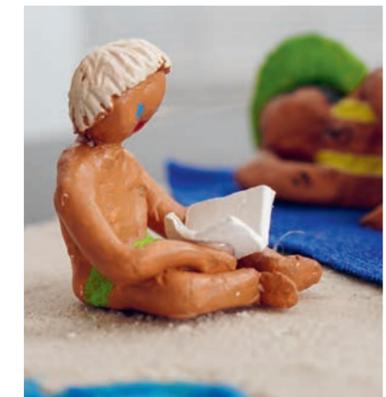
Technische Dienst wird in den nächsten Jahren stark gefordert sein, denn es gilt die Sanierung im Steinhof zu begleiten sowie den Betrieb im Provisorium in Zusammenarbeit mit den anderen Bereichen sicherzustellen. Wir sind froh, dass wir ein gutes und stabiles Team haben, das diese Aufgaben mit viel Herzblut und Einsatz angeht.

### Allgemeiner Ausblick

Die Planungen für eine umfassende Sanierung sind in vollem Gange. Der Verein Barmherzige Brüder von Maria-Hilf Schweiz wird in den nächsten 15 Jahren über 20 Millionen Franken in den Steinhof investieren – 70% davon zwischen 2022 und 2024. Ein wichtiger strategischer Erfolgsfaktor, das hat die Pandemie gezeigt, bleibt FLEXIBILITÄT. Wir haben eine Trägerschaft, die sich zum Steinhof bekennt und auch finanziellen Rückhalt bietet. Wir werden von einem Vorstand wohlwollend und kompetent strategisch unterstützt und begleitet. Wir können auf ein Leitungsteam zählen, das rasch reagiert und sorgfältig entscheidet und verfügen über Mitarbeitende, die sich jeden Tag für den Steinhof und seine Bewohnerinnen und Bewohner engagieren. Dies sind und bleiben die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft.

Andrea Denzlein  
Heimleitung

Einige Eindrücke von der gestalterischen Umsetzung des Themas «Trauminsel».



# GLÜCK, BERGE UND SCHNELLE AUTOS



## WAS HABEN SIE FÜR TRÄUME ODER WOVON TRÄUMTEN SIE EINMAL?

Wir haben unsere Bewohnerinnen und Bewohner zum Thema «Träume» befragt. Welche Träume haben Menschen, die in einem Pflegeheim leben und mit Einschränkungen zurechtkommen müssen? Oder was hatten sie für ihr Leben erträumt, und was ist daraus geworden? Sind unsere Bewohnerinnen und Bewohner überhaupt bereit, über ihre Träume zu reden? Rita Ming, unsere Seelsorgerin, ist dieser Frage nachgegangen:

Frau Frischherz bewegt sich mit ihrem Rollstuhl gerade ins Freie und lacht: «Man hat immer Träume. Ich träume davon, noch lange selbständig und unabhängig zu sein». Frau E. Allemann isst gerade ihr Dessert, überlegt kurz und erklärt: «Meinen Traumberuf als

fen» und strahlt dabei übers ganze Gesicht. «Welche Marke, Farbe und wieviel Zylinder»? «Einen roten Porsche mit sechs Zylindern!» «Der Sessel, in dem Sie sitzen, wäre ja schon mal ein Anfang!»



Herr Erni



Herr Schwartz



Frau Frischherz



Frau Allemann

Krankenschwester – so hiess das damals – und Hebamme konnte ich ausüben. Für die Zukunft darf ich keine Träume mehr haben, da ich sehr unsicher beim Gehen geworden bin».

Herr Erni schaut mich mit grossen Augen an: «Träume?»; er schmunzelt und sagt, er träume immer wieder und erzählt, was er letzte Nacht träumte. Nochmals frage ich über seine zukünftigen Träume nach, da antwortet spontan Frau Allemann, die ihr Dessert erneut unterbricht: «Solange er nach draussen an die frische Luft kann

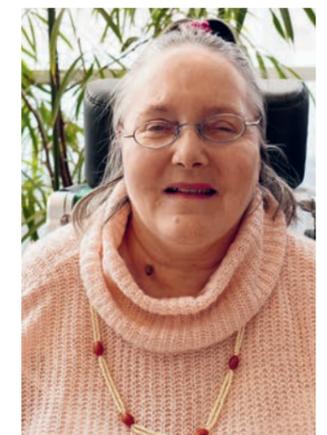
*«Ich träumte davon zu heiraten, von einer Familie mit drei Kindern»*

Frau Blättler

wie er noch will, davon träumt er sicher!» Wir lachen, da hat Herr Erni nichts einzuwenden und trinkt seinen schwarzen Kaffee. Derweil setze ich mich zu Herrn Schwartz, der gemütlich im roten Sessel sitzt. «Wenn ich könnte, würde ich ein schnelles Auto kau-



Frau Blättler



Frau Bürgi

Herr Beck sitzt in der Gastwirtschaft und geniesst gerade ein Bier. «Mein Traum ist es, dass der Steinhof eine so gute Institution bleibt, wie sie ist. Mir «schorred» niemand rein, und ich kann mein Bier trinken, was ich sehr schätze. Ich träume davon, dass meine Ge-

sundheit so bleibt, wie sie ist und nicht schlechter wird, auch wenn ich eine Behinderung habe». Herr Widmer packt gerade sein Päckli aus, das er zum Geburtstag bekam und träumt davon, wieder in den Bergen wandern zu können. Er wäre gerne Förster geworden, da er die Natur und Tiere liebt.



Herr Beck



Herr Widmer

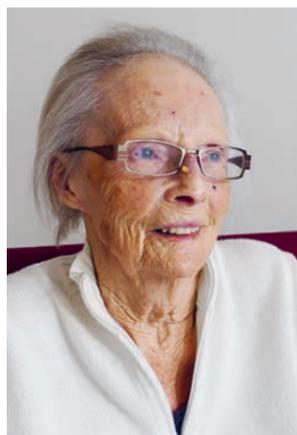
Herr Kersting sitzt draussen an seinem Stammtisch: «Wer träumt schon nicht davon, Millionär zu werden? Ich würde mir ein eigenes «Hüsli» kaufen, es müsste ein «Schwiizerhüsli» aus Holz, in den Bergen, sein. Ich arbeitete immer gerne in den Bergen». Dann kommt er ins Studieren. «Doch mit dem Geld ist das so eine Sache: Wenn man zuviel hat, bekommt man auch Probleme». Frau Troxler wundert sich, dass ich mit der Kamera bei ihr ins Zimmer eintrete. Sie reagiert natürlich darauf, weil ein Sohn von ihr beruflich damit zu tun hat. Ihr Traum, der ganz tief aus dem Herzen kommt, verwundert mich nicht: «Sehr gerne würde ich gesund bleiben, damit ich mit meinen beiden Söhnen weiterhin auswärts sein und in die Stadt gehen

«Wer träumt schon nicht davon, Millionär zu werden»

Herr Kersting



Herr Kersting



Frau Troxler

kann. Das beschenkt mich so und freut mich immer. Natürlich hoffe ich, dass es auch den Söhnen weiterhin gut geht».

Frau Schmid zeigt sich mit meiner Frage überrascht, zuckt mit den Achseln und meint ganz bodenständig: «Man hat doch immer alles so genommen, wie es kommt. Man hatte keine Träume» und lacht dazu ansteckend. Auch Frau Kunz lächelt und strahlt, als ich mit meiner Frage zu ihr komme. Sie hat auch keine Träume, aber philosophiert über Wünsche und über ihr Leben nach: «Blicke ich auf mein langes Leben zurück, fällt mir auf, dass viele meiner Wünsche erfüllt wurden. Mein wichtigster Grundsatz war, meinem Leben

«Ich träume davon, wieder in den Bergen wandern zu können»

Herr Widmer

Sinn und Freude zu geben, damit mich der Alltag mit Menschen verbindet. Diese Aufgabe habe ich erfüllt, und so blicke ich in Dankbarkeit zurück. Überwältigt von einer neuen Lebenssituation bin ich auf einen Rollstuhl angewiesen. In dieser Situation bitte ich ganz besonders um Demut, Dankbarkeit, Zufriedenheit und um einen täglichen frohen Mut». Frau Kunz möchte nicht fotografiert werden, aber dafür ihr Büchlein «Vergissmeinnicht» ablichten lassen, das sie sicher schon seit mehr als fünfzig Jahren begleitet. Darin notiert sie Gedanken und Sprüche, die sie eben nicht vergessen möchte:



Frau Schmid



«Vergissmeinnicht» von Frau Kunz

«Oft fragt man sich an vielen Tagen, das Alter hat auch seine Plagen. Nimmst du den Wert der Jahre hin, fragst dich, soviel geschah, doch wie? Dann zieh' Bilanz und freu dich sehr. Das Alter ist doch lebenswert».

Frau Lang treffe ich beim Basteln an, und das ist zugleich auch ihr Traum: «Dass ich weiter basteln kann, mit neuen Ideen. Ich muss sonst nicht mehr dies oder jenes machen können. Früher hätte ich sehr gerne Klavier, Trompete oder Posaune gespielt». Bei Herrn Lüthi hat sich ein Traum mit seiner Frau erfüllt: «Wir waren in der

Karibik auf einem Segelschiff. Das kam völlig überraschend, dass wir diese Gelegenheit bekamen. Ein Freund von uns, der auf dem Schiff lebte, machte dies möglich. Mein Traum wäre, dass ich grössere Selbständigkeit hätte und vor allem eine bessere Gesundheit. Mein grösster Traum und Wunsch wäre, das Meer nochmals zu sehen. Ich träume auch davon, dass wir in unserer Gesellschaft von Geld und Macht wegkommen und wir in Liebe und Frieden leben können. Wenn jeder Mensch wieder ein wichtiges Glied in unserer Gesellschaft würde, das heisst beachtet und geschätzt, dann funktionierte das Ganze anders. In unserer Gesellschaft sollte es nicht an Liebe fehlen».

«Mein grösster Traum und Wunsch wäre, das Meer nochmals zu sehen»

Herr Lüthi



Frau Lang



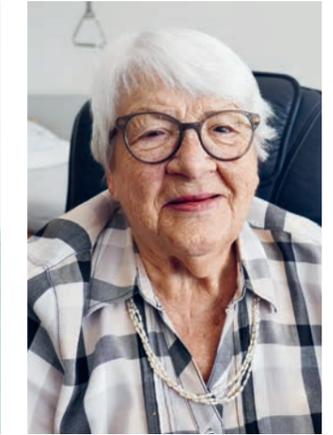
Herr Lüthi

Der grosse Traum von Herrn Backhuss wäre, eine Partnerin zu haben, «was aber schwierig ist, wenn man hier lebt. Aber ich könnte mir sehr gut vorstellen, in getrennten Wohnungen zu leben». Warum? «Weil mir meine Individuation wichtig ist. Andererseits ist man dann bei einem Treffen ganz bereit, sich auf das Gegenüber einzulassen, sei das kognitiv, emotional oder kommunikativ. Mein Traum als ehemaliger DDR-Bürger war eine Metal-Hardcore-Punk-Band. Da konnte man seine Aggressionen loslassen. Ein Lied texte-

ten wir 1992, ich kann es noch auswendig: «Irgendwo zwischen Deutschland und Polen, hat man uns ein Land gestohlen. Heute kennt es keiner mehr, man nannte es DDR. Nun haben wir, was alle wollten, Kriminalität und Rechtsrevolte. Politik, die uns vergisst, Marktwirtschaft, die uns zerfrisst». Frau Blau ist am Zeitung lesen



Herr Backhuss



Frau Blau

und sofort einverstanden und bereit, auf meine Fragen zu antworten. «Ich träumte nie von Wohlstand, ich war immer zufrieden und wollte ganz normal leben, und das war so möglich. Ich nehme alles vorweg. Ich träume auch nicht davon, noch lange zu leben, da ich eine gute Beziehung zum Tod habe, deshalb habe ich auch keine Angst vor ihm, aber ohne Beziehung ginge das sonst nicht. Ich bin gespannt, wie es in der geistigen Welt weitergeht, und es würde mich auch freuen, all meine Lieben wieder zu sehen».

«Ich träumte nie von Wohlstand, ich war immer zufrieden»

Frau Blau

Was träumen Sie gerade?

«So wie nicht jeder träumt, der schläft, so schläft auch nicht jeder der träumt». Georg Christoph Lichtenberg, Physiker

Anmerkung der Redaktion. Alle in diesem Artikel erwähnten Bewohnerinnen und Bewohner haben sich mit der Veröffentlichung ihrer Aussagen und der Abbildung ihrer Portraitaufnahmen einverstanden erklärt. Wir bedanken uns dafür.

# DIE TRÄGERSCHAFT



## MIT MUT UND FREUDE WEITER!

**Mit dieser Aussage des seligen Bruders Peter Friedhofen, des Gründers der Barmherzigen Brüder von Maria-Hilf, welche seit 1924 den Steinhof betreiben, möchte ich diesen Rückblick auf das Jahr 2021 beginnen. Denn, nachdem ja schon das Jahr 2020 ganz im Zeichen der Corona-Pandemie stand und wir gehofft hatten, dass das Jahr 2021 wieder besser würde, wurden wir alle eines besseren belehrt. Das Virus mutierte und hielt uns auch das ganze Jahr 2021 hindurch auf Trab.**

Erneut leisteten unser Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Steinhof mit viel Mut und Gott sei Dank auch einer nicht verlorengegangenen Freude eine hervorragende Arbeit. Das zeigte sich u.a. auch daran, dass sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner trotz der vielen Schutzmassnahmen im Grossen und Ganzen wohl fühlten und dass trotz der coronabedingten Umsatzeinbussen ein Ertrag erwirtschaftet werden konnte.

Und obgleich von allen Mitarbeitenden ein erhöhter Einsatz sowohl durch die ganzen krankheitsbedingten Ausfälle bzw. durch die Ausfälle wegen positiver Coronatests als auch wegen der Einhaltung der aufwändigen Hygieneschutzmassnahmen geleistet wurde, konnte in 2021 mit der Planung der Renovierung des Steinhofs begonnen werden, damit dieser ab Mitte 2022 bis Ende 2023 schrittweise erneuert werden kann. Die Kosten für diese Renovierung werden ca. 15 Mio. Schweizer Franken betragen.

Diese Renovierung wird dazu beitragen, dass der Steinhof auch in Zukunft ein attraktives Wohn- und Betreuungsangebot zur Verfügung stellen kann und sich die Menschen, welche im Steinhof leben werden, eine hervorragende Pflege und Betreuung erhalten. Der Steinhof wird auch weiterhin unabhängig von Alter, Herkunft, sozialer Stellung und religiöser Ausrichtung Menschen ein Zuhause bieten, besonders auch in komplexen Pflegesituationen.

Aber auch für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wollen wir weiterhin ein attraktiver Arbeitgeber sein und dafür sorgen, dass ein gutes Arbeitsklima herrscht und die Arbeitsbedingungen – auch aufgrund eines renovierten Steinhof – gut sind.

Mit Mut und Freude weiter! – Das wünsche ich Ihnen allen: Bewohnerinnen und Bewohnern, den An- und Zugehörigen, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unseren Partnern und Partnerinnen und allen, die sich mit dem Steinhof verbunden fühlen. Und ich hoffe, dass es auch bald wieder möglich sein wird, sich ohne Beschränkungen im Steinhof zu begegnen.

*Bruder Benedikt Molitor  
Präsident Verein Barmherzige Brüder von Maria-Hilf, Schweiz  
Präsident Verein Barmherzige Brüder Steinhof Luzern*



Die herzförmigen, herbstlich gelben Blätter des alten Ginkgobaums im Steinhof Park

# DIE JAHRESRECHNUNG 2021 IM VERGLEICH

Aufwand	2020 in CHF	in % pro Aufenthaltstag	in CHF	2021 in CHF	in % pro Aufenthaltstag	in CHF
Löhne / Sozialleistungen / Personal	9'831'961	69.8%	268.26	9'832'398	70.5%	269.00
Medizinischer Bedarf	381'458	2.7%	10.41	435'188	3.1%	11.91
Lebensmittel	525'125	3.7%	14.33	535'064	3.8%	14.64
Hauswirtschaft	472'642	3.4%	12.90	479'813	3.4%	13.13
Unterhalt / Reparaturen / Mobilien	290'239	2.1%	7.92	322'143	2.3%	8.81
Abschreibungen	230'395	1.6%	6.29	176'663	1.3%	4.83
Mietaufwand	1'755'387	12.5%	47.89	1'607'407	11.5%	43.98
Energie / Wasser	245'361	1.7%	6.69	234'886	1.7%	6.43
Aufwand Kapitalzinsen	2'387	0.0%	0.07	2'118	0.0%	0.06
Büro / Verwaltung	224'776	1.6%	6.13	189'307	1.4%	5.18
Entsorgungsgebühren	27'083	0.2%	0.74	24'453	0.2%	0.67
Versicherungen / übrige Auslagen	77'041	0.5%	2.10	73'499	0.5%	2.01
Übriger Sachaufwand	22'856	0.2%	0.62	27'027	0.2%	0.74
<b>Total Aufwand</b>	<b>14'086'667</b>	<b>100.0%</b>	<b>384.35</b>	<b>13'939'966</b>	<b>100.0%</b>	<b>381.39</b>

Ertrag	2020 in CHF	in % pro Aufenthaltstag	in CHF	2021 in CHF	in % pro Aufenthaltstag	in CHF
Heimtaxen	13'379'224	95.0%	365.04	13'264'049	95.1%	362.89
Medizinische Nebenleistungen	258'396	1.8%	7.05	340'889	2.4%	9.33
Übrige Leistungen	60'272	0.4%	1.64	63'911	0.5%	1.75
Kapital / Mietertrag	24'000	0.2%	0.65	14'275	0.1%	0.39
Umsatz Gastwirtschaft	280'518	2.0%	7.65	242'154	1.7%	6.63
Übrige Nebenerlöse	18'657	0.1%	0.51	17'683	0.1%	0.48
Betriebsfremder / a.o. Aufwand / Ertrag	66'357	0.5%	1.81	1'425	0.0%	0.04
Beiträge / Spenden	- 522	0.0%	- 0.01	- 4'000	0.0%	- 0.11
<b>Total Ertrag</b>	<b>14'086'903</b>	<b>100.0%</b>	<b>384.35</b>	<b>13'940'386</b>	<b>100.0%</b>	<b>381.40</b>
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>14'086'667</b>	<b>100.0%</b>	<b>384.35</b>	<b>13'939'966</b>	<b>100.0%</b>	<b>381.39</b>
<b>Betriebsertrag</b>	<b>14'086'903</b>	<b>100.0%</b>	<b>384.35</b>	<b>13'940'386</b>	<b>100.0%</b>	<b>381.40</b>
<b>Netto-Betriebserfolg</b>	<b>236</b>	<b>0.0%</b>	<b>0.01</b>	<b>420</b>	<b>0.0%</b>	<b>0.01</b>

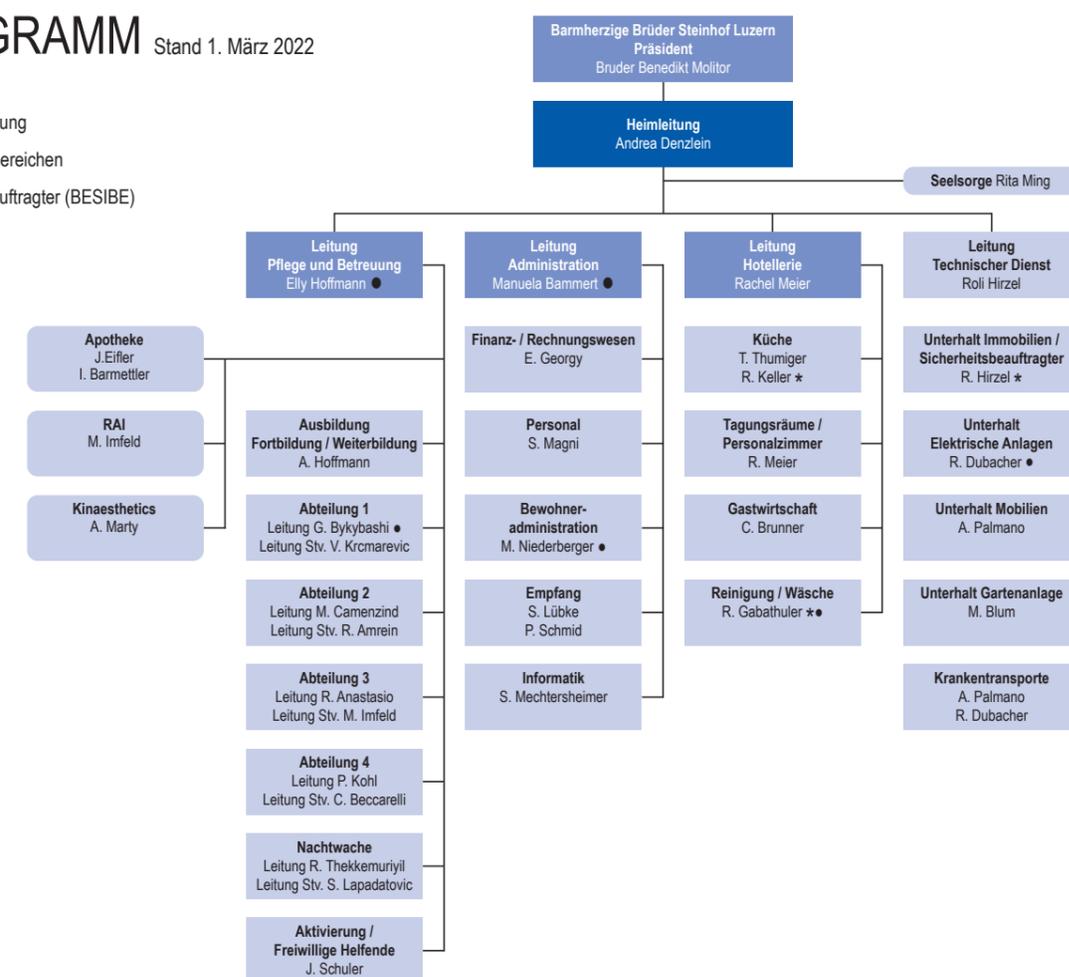
# DIE STRUKTURANALYSE 2021 / KENNZAHLEN

	2017	2018	2019	2020	2021	Abweichung zum Vorjahr	in %
Verfügbare Betten	103	103	102	102	102	- 0.50	- 0.5%
Soll-Pflegetage	37'595	37'595	37'230	37'332	37'048	- 284.50	- 0.8%
Ist-Pflegetage	36'974	36'928	36'438	36'651	36'184	- 467.00	- 1.3%
Ø Anzahl Bewohner/innen	101.30	101.17	99.83	100.14	99.13	- 1.01	- 1.0%
Ist-Belegung in %	98.35	98.23	97.87	98.18	97.67	- 0.51	- 0.5%
Betriebsaufwand pro Aufenthaltstag	CHF 383.00	382.35	385.58	384.35	381.39	- 2.96	- 0.8%
Betriebsertrag pro Aufenthaltstag	CHF 383.09	382.35	385.59	384.35	381.40	- 2.96	- 0.8%
Betriebsergebnis pro Aufenthaltstag	CHF 0.09	0.00	0.01	0.01	0.01	0.00	0.0%
Betriebsaufwand pro Bewohner*in	CHF 139'795	139'559	140'736	140'671	139'206	- 1'464.97	- 1.0%
Betriebsertrag pro Bewohner*in	CHF 139'828	139'559	140'740	140'673	139'210	- 1'463.13	- 1.0%
Betriebsergebnis pro Bewohner*in	CHF 33.00	0	4	2	4	1.84	
Kostendeckungsgrad	% 100.02	100.00	100.00	100.00	100.00	0.00	0.0%

Die Belegung ist während der Corona-Pandemie leicht gesunken. Es konnten auch aufgrund der definierten Massnahmen nicht immer alle Betten zur Verfügung gestellt werden. Zudem war die Gastwirtschaft das ganze Jahr für externe Besuchende nicht geöffnet. Der Betrieb hat durch geeignete Massnahmen auf die sinkenden Erträge reagiert und so ein leicht positives Ergebnis erzielen können.

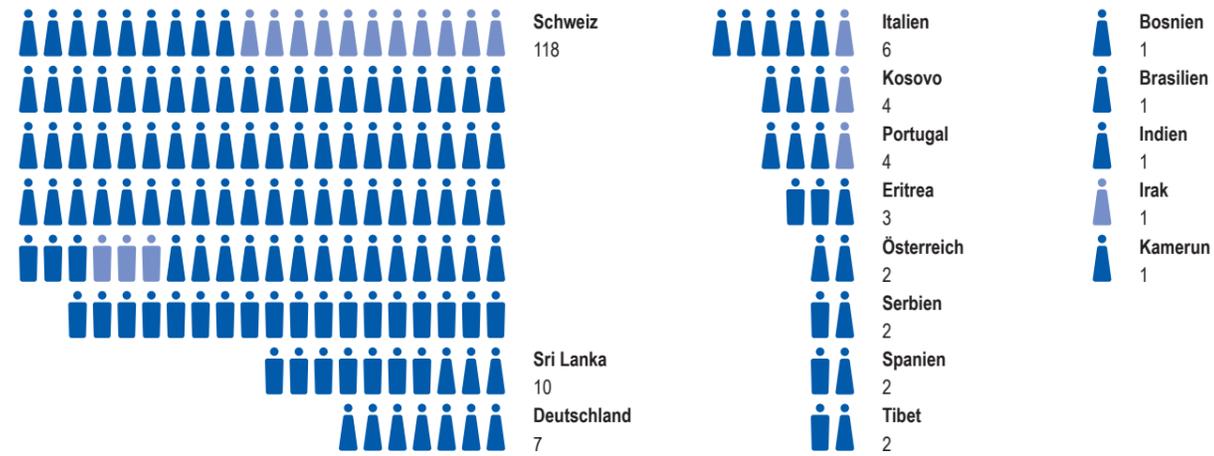
# ORGANIGRAMM Stand 1. März 2022

- Stellvertretung Heimleitung
- Stellvertretung in den Bereichen
- \* Bereichssicherheitsbeauftragter (BESIBE)



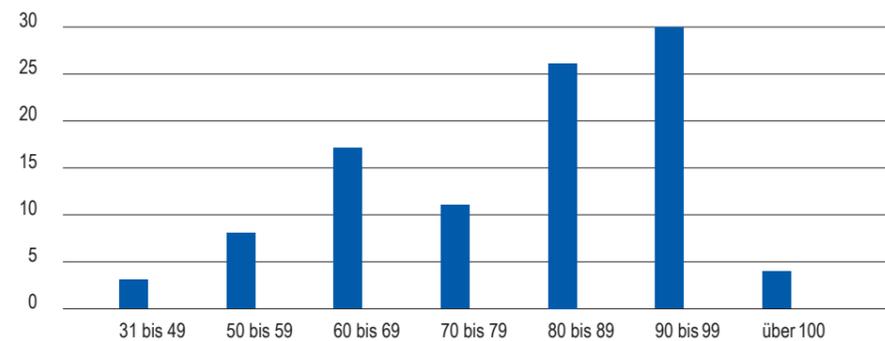
# WISSENSWERTES ZUM STEINHOF LUZERN

## Mitarbeiter\*innen und ihre Herkunftsnation

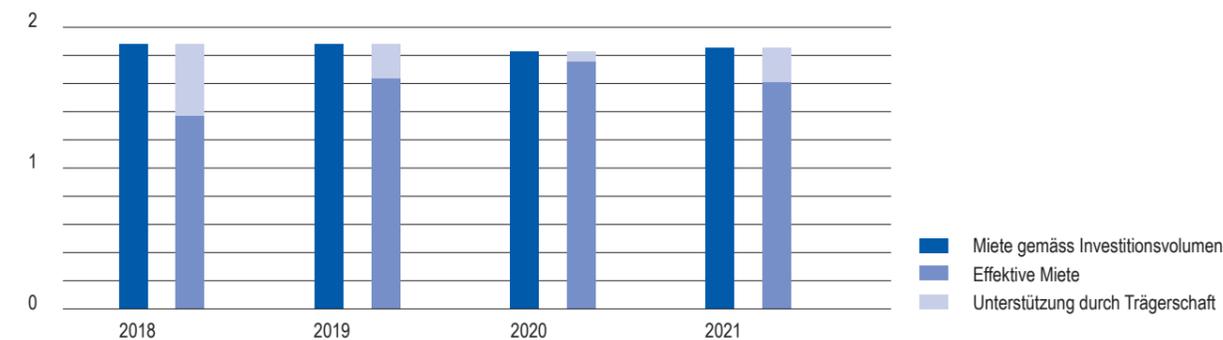


In Ausbildung

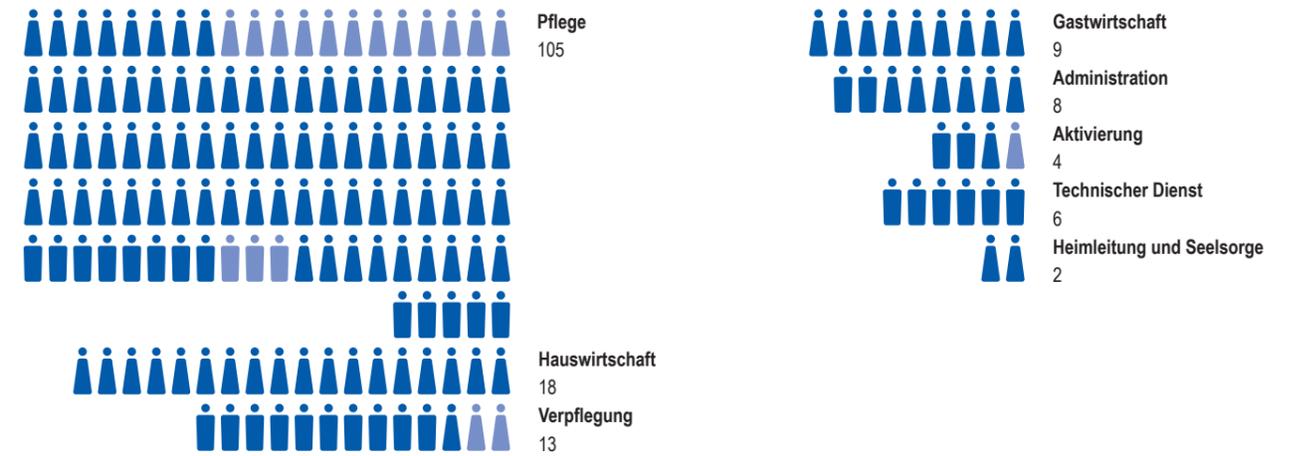
## Bewohner\*innen und ihr Alter



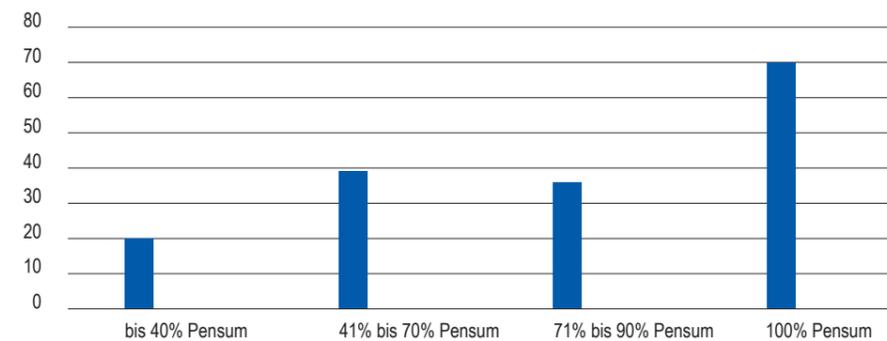
## Miete pro Jahr in Millionen CHF



## Mitarbeiter\*innen und ihre Arbeitsbereiche



## Mitarbeiter\*innen und ihre Arbeitspensum



Am 31. Dezember 2021 beschäftigt der Steinhof 165 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 16 Nationen. Davon befinden sich 18, also 10.9%, in Ausbildung. Der Frauenanteil beträgt 78.2%. Von den im Steinhof lebenden Bewohnerinnen und Bewohnern sind 23 jünger als 65 Jahre, vier sind über 100 Jahre alt. Das Durchschnittsalter liegt bei 79.72 Jahre. Die Unterstützung unserer Trägerschaft über die Miete fällt aufgrund der Corona-Ausfälle 2021 etwas höher aus als im Vorjahr.

# DER STEINHOF LUZERN – IDEAL FÜR MEETINGS UND FESTE IN STILVOLLER UMGEBUNG



## Gastwirtschaft zum Steinhof

Herzlich willkommen im öffentlichen Restaurant Steinhof Luzern. Neben der ausgezeichneten Küche und den Köstlichkeiten aus unserer Hauskonditorei geniessen Sie hier einen wunderbaren Blick in den Garten, über die Stadt Luzern und in die nahegelegenen Berge. Gerne bedienen wir Sie an freundlichen Tagen auf der Gartenterrasse. Die Gastwirtschaft Steinhof ist zudem der ideale Ort für Ihre privaten Anlässe, wie Geburtstage oder Familienfeiern. Täglich geöffnet von 9.00 Uhr bis 17.30 Uhr. Die aktuellen Menüs finden Sie auf [steinhof-luzern.ch](http://steinhof-luzern.ch).

## Meeting- und Tagungsräume

Hier arbeiten Sie effizient und erfolgreich an zentraler Lage und in stilvoller Umgebung. Der Steinhof Luzern bietet Ihnen attraktive Räumlichkeiten für Seminare, Kurse und Meetings, ausgerüstet mit TV-Anschluss, Flipchart, Hellraumprojektor, Pinnwand und WLAN. Und natürlich stehen Ihnen, wenn Sie möchten, die volle Dienstleistung und das kulinarische Angebot der Gastwirtschaft zum Steinhof zur Verfügung. Bestens mit dem ÖV erschlossen, erreichen Sie den Steinhof ab dem Bahnhof Luzern in fünf Minuten mit dem Bus, oder Sie parkieren Ihr Fahrzeug direkt vor dem Haus.

Bitte informieren Sie sich über die aktuellen Corona-Beschränkungen auf unserer Website [steinhof-luzern.ch](http://steinhof-luzern.ch)

*Unser herzlicher Dank geht an alle, die uns als Steinhof-Team und unserer Arbeit in vielerlei Hinsicht wohlgesonnen sind: Den Angehörigen, die uns ihre lieben Menschen anvertrauen und uns darin unterstützen, unseren Bewohnerinnen und Bewohnern die bestmögliche Pflege und Betreuung zukommen zu lassen. Dank geht an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer und die Frauen und Männer des «Besuchsdienst Innerschweiz», die oftmals die Zeit verkürzen helfen. Unser Dank gebührt auch all jenen, die mit kleinen und grossen Spenden und Legaten die Arbeit des Steinhof wertschätzen. Sie bilden mit uns zusammen die grosse Steinhof-Familie, die unsere Institution so einzigartig macht.*

Vorstand per 31.12.2021

*Dr. med Ute Buschmann Truffer, Hans Küng, Ursula Limacher-Kamber, Bruder Benedikt Molitor, Karin Portmann, Urs Vogel, Bruder Dominik Wick, Bruder Robert Zehnder*

Stein  
hof

Wir pflegen Menschlichkeit

Stein Hof Luzern  
Stein Hofstrasse 10  
6005 Luzern

T 041 319 60 00  
[steinhof-luzern.ch](http://steinhof-luzern.ch)

Postcheck 60-3234-3  
IBAN CH65 0900 0000 6000 3234 3

Redaktion:  
Stein Hof Luzern

Konzept und Gestaltung:  
[schlichtmeier.ch](http://schlichtmeier.ch)

Stein  
hof

Wir pflegen Menschlichkeit